Infratest dimap



Bürgerschaftswahl

Bremen 2011

Eine Analyse der Wahl vom 22. Mai 2011

Infratest dimap gehört zu den leistungsstärksten Meinungsforschungsinstituten in Deutschland auf dem Feld der Wahl- und Politikforschung. Zu unseren Auftraggebern gehören neben der ARD, für die wir seit 1997 die Wahlberichterstattung zu Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen durchführen, eine Reihe führender Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazine. Weitere Auftraggeber sind Regierungseinrichtungen, Verbände, Universitäten, Botschaften, internationale Organisationen sowie Wirtschaftsunternehmen.

Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

© Infratest dimap Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH Moosdorfstraße 7-9 D 12435 Berlin www.infratest-dimap.de indi@infratest-dimap.de Infratest dimap WahlREPORT Bremen 2011

Mit dem **WahlREPORT** erstellt Infratest dimap seit 1998 zu jeder Bundestags-, Europa- und Landtagswahl eine umfassende Analyse und Dokumentation. Der vorliegende Wahlreport zur Bürgerschaftswahl in Bremen vom 22. Mai 2011 stützt sich auf folgende Datenquellen:

- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Vorwahlerhebung mit insgesamt 1.000 Befragten,
- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Wahltagsbefragung in 100 Stimmbezirken, bei der von insgesamt 28.702 Wählern direkt nach dem Verlassen des Wahllokals das Stimmverhalten, das Alter und das Geschlecht erhoben und ferner 4.489 Wähler zu den Wahlmotiven, den wahlentscheidenden Themen sowie zu weitergehenden sozialstrukturellen Merkmalen befragt wurden,
- · Daten aus 31 Stadtteilen,
- Publikationen des Statistischen Landesamts.

Publikationen von Infratest dimap zu vorangegangenen Wahlen sowie zu älteren wie aktuellen Umfragen unseres Hauses stehen zur Bestellung bereit unter: https://www.infratest-dimap.de/service/publikationen/.

Informationen über aktuelle Studien von Infratest dimap liefert unser regelmäßiger elektronischer **Newsletter**, abonnierbar unter: https://www.infratest-dimap.de/service/newsletter/

Infratest dimap WahlREPORT Bürgerschaftswahl Bremen 2011

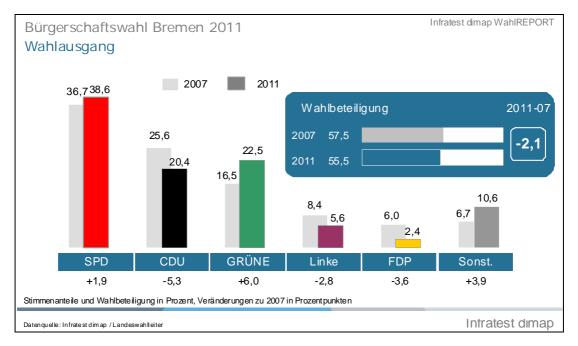
Inhalt

I Wahlergebnis		nlergebnis	3		
	1.1	Amtliches Endergebnis	5		
	1.2	Infratest dimap Wählerwanderung	8		
II	Vorwahlerhebung: Ausgangslage				
	2.1	Politische Stimmung vor der Wahl	17		
	2.2	Ausführliche Ergebnisse der Vorwahlerhebung	20		
Ш	Wahltagsbefragung: Wer hat wen warum gewählt?				
	3.1	Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen	37		
	3.2	Wahlmotive und Wahlthemen	40		
	3.3	Nutzung des 5-Stimmenwahlrechts	43		
	3.4	Zeitpunkt der Wahlentscheidung	44		
IV	Regionalanalyse: Wo wurde wie gewählt?				
	4.1	Wahlausgang in Bremen und Bremerhaven	47		
	4.2	Ergebnisse in den Stadtteilen	52		
٧	Wał	nlergebnis im Vergleich	55		
	5.1	Bürgerschaftswahlen in Bremen seit 1946	57		
	5.2	Entwicklung bei den Zwischenwahlen von 2009	64		
	5.3	Wahlen in Deutschland 2006-2011	68		
VI		Anhang	75		
	6.1	Prognose und Hochrechnungen von Infratest dimap	77		
	6.2	Basisinformationen zu Bundesland und Wahlrecht	78		
	6.3	Stadtteilergebnisse: Tabellenband	80		

Wahlergebnis

Amtliches Endergebnis mit Stimmenanteilen, Absolutstimmen, Mandatsverteilung sowie den wichtigsten Wählerbewegungen aus der Infratest dimap Wählerwanderung

1.1 Amtliches Endergebnis



- Die SPD wird mit 38,6 Prozent Stimmenanteil zum 18. Mal stärkste Partei in Bremen. Sie verbessert sich gegenüber 2007 um 1,9 Prozentpunkte. Insgesamt kann die Partei 505.348 Stimmen auf sich vereinen.¹
- Die CDU erzielt 20,4 Prozent der Stimmen und wird erstmals seit 1951 nur drittstärkste Kraft in Bremen. Insgesamt erhalten die Christdemokraten 266.483 Stimmen. Im Vergleich zur letzten Bürgerschaftswahl verliert sie 5,3 Punkte.
- Die Grünen erzielen mit 22,5 Prozent ihr bislang bestes Bürgerschaftswahlergebnis und das zweitbeste Resultat bei einer Wahl zu einem Landesparlament in Deutschland überhaupt. Erstmals werden die Grünen in Bremen zweitstärkste Partei. Gegenüber 2007 verbessern sie sich um 6,0 Punkte. Sie erhalten 293.993 Stimmen.
- Die **Linke** verschlechtert sich gegenüber 2007 um 2,8 Punkte. Sie erzielt einen landesweiten Stimmenanteil von 5,6 Prozent und zieht zum zweiten Mal in Folge in die Bürgerschaft ein. Übersprang sie 2007 in beiden Wahlgebieten die 5-Prozentmarke, gelingt ihr dies aktuell nur in der Stadt Bremen.
- Die FDP erzielt nach einem Minus von 3,6 Prozentpunkten einen Stimmenanteil von 2,4 Prozent, der zweitschlechteste Wert für die FDP bei Bürgerschaftswahlen in Bremen.
- Die sonstigen Parteien kommen bei der Bürgerschaftswahl zusammen auf einen Stimmenanteil von 10,6 Prozent (+3,9). Mit Abstand am erfolgreichsten schneidet von ihnen die Gruppierung Bürger in Wut (BIW) mit 3,7 Prozent (+2,9) ab. Sie

_

¹ Aufgrund der bis zu fünf Stimmen, die die Wahlberechtigten am 22. Mai vergeben konnten, übersteigt die absolute Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen die Gesamtzahl der Wahlberechtigten im Bundesland deutlich. Mit dem Umstieg von einem Ein- auf ein Fünf-Stimmensystem liegen zugleich die aktuellen Stimmzahlen über denen von 2007. Nähere Informationen zum neuen Wahlrecht finden sich in Kapitel 6.2 "Basisinformationen zu Bundesland und Wahlrecht".

bleibt damit zwar landesweit unter dem 5-Prozentniveau, liegt aber in Bremerhaven über der 5-Prozentmarke und ist somit erneut in der Bürgerschaft vertreten.

 Die Wahlbeteiligung in Bremen ist gegenüber der letzten Bürgerschaftswahl gesunken: 55,5 Prozent der Wahlberechtigten nahmen an der Abstimmung teil, so wenige wie nie zuvor im Bundesland. Gegenüber 2007 verringert sich das Beteiligungsniveau um 2,1 Prozentpunkte.

Bürgerschaftswahl B	remen 201		Infratest dimap WahIREPORT			
Endergebnis Bundes	land Breme	en				
		Absolut		Prozent		
	2007	2011	2011 - 07	2007	2011	2011 - 07
Wahlberechtigte	486.103	494.167	+8.064			
Nichtwähler	206.453	220.044	+13.591	42,5	44,5	+2,1
Wähler	279.650	274.123	-5.527	57,5	55,5	-2,1
ungültige Stimmzettel	3.834	9.139	+5.305	1,4	3,3	+2,0
gültige Stimmzettel	275.816	264.984	-10.832	98,6	96,7	-2,0
gültige Stimmen		1.309.355				
SPD	101.290	505.348		36,7	38,6	+1,9
CDU	70.728	266.483		25,6	20,4	-5,3
GRÜNE	45.493	293.993		16,5	22,5	+6,0
Linke	23.282	73.769		8,4	5,6	-2,8
FDP	16.486	31.176		6,0	2,4	-3,6
BIW	2.336	48.530		0,8	3,7	+2,9
BBL		5.439			0,4	+0,4
Dialog Grundeinkommen		5.136			0,4	+0,4
B+B		12.379			0,9	+0,9
BIP		4.534			0,3	+0,3
Freie Wähler		2.437			0,2	+0,2
Für Bremerhaven		1.981			0,2	+0,2
NPD		20.470			1,6	+1,6
PIRATEN		24.935			1,9	+1,9
PdB		1.303			0,1	+0,1
RRP		11.442			0,9	+0,9
2011 nicht angetreten 16.201				5,9		-5,9

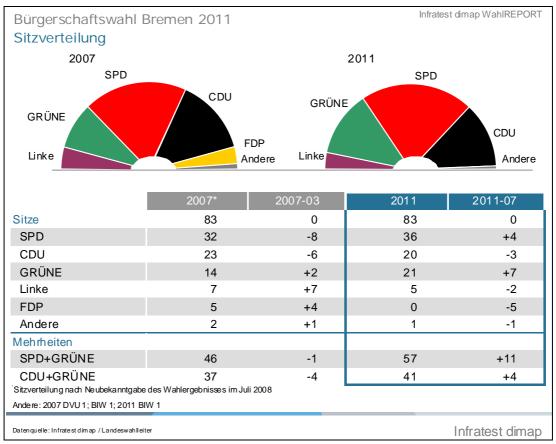
Ergebnis von 2007 nach Neubekanntgabe des Ergebnisses im Juni 2008. Aufgrund der funf Stimmen übersteigt 2011 die absolute Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen die Gesamtzahl der Wahlberechtigten deutlich. Mit dem Umstieg von einem Ein- auf ein Fünf-Stimmensystem liegen zugleich die aktuellen Stimmzahlen über denen von 2007, sodass sich ein Zeitvergleich der absoluten Stimmzahlen erübrigt.

Daten quelle: Infrate st dim ap / Landeswahlleiter

Erkennbar gestiegen ist mit dem neuen Wahlrecht, bei dem die Wähler bis zu fünf Stimmen vergeben konnten, der Anteil ungültiger Stimmen. Waren 2007 1,4 Prozent der Voten ungültig, mussten bei der aktuellen Bürgerschaftswahl 3,3 Prozent der abgegebenen Stimmzettel als ungültig gewertet werden – der zweithöchste Wert in der Wahlgeschichte des Bundeslandes. Auch zur Bürgerschaftswahl in Hamburg im März, bei der ebenfalls ein neues Wahlrecht mit insgesamt zehn Stimmen zum Einsatz kam, war der Anteil ungültiger Stimmen sprunghaft von 1,0 auf 3,0 Prozent gewachsen.

Infratest dimap WahlREPORT Bremen 2011





• Die 83 Mandate der Bremischen Bürgerschaft verteilen sich künftig wie folgt. Auf die SPD als der weiterhin stärksten Fraktion entfallen 36 Sitze, 4 mehr als am Beginn der letzten Legislaturperiode. Die CDU stellt nach 23 nunmehr 20 Abgeordnete in der neuen Bürgerschaft und bildet künftig nur noch die drittgrößte Fraktion. Zweitstärkste Kraft im Parlament werden die Grünen mit 21 Abgeordneten (+7). Die Linke nimmt im Unterschied zu 2007 nur im Wahlgebiet Bremen Stadt an der Mandatsvergabe teil, wird mit 5 Mandatsträgern (-2) jedoch erneut viertgrößte Fraktion in die Bürgerschaft. Die FDP ist künftig nicht mehr in der Bürgerschaft vertreten. Der BIW ist wie schon 2007 an der Vergabe der insgesamt 15 Bremerhavener Mandate beteiligt und zieht wiederum mit einem Abgeordneten ein. Die DVU, die seit 1999 mit einem Abgeordneten in der Bürgerschaft vertreten war, war zur aktuellen Bürgerschaftswahl nicht angetreten.